

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christoph Theodosius Walther, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock und Johann Balthasar ...

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Walther, Christoph Theodosius
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar**

Tarangambadi, 13.01.1738-31.12.1738

Februar 1738

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-480494

[illegible]

[illegible]

20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541

[illegible]

九

Sein Saar vom Kreuz fallen, können, mir freilich
 in der Welt mögen geschehen. Das 8te Dec. kommt wieder noch das
 Festfest, der heil. Gaudigkeitsfest, das mit Josua im
 Jahre 17. zu Jerusalem pflegt, dem sagt er: Geduldet an
 die Gebote des Herrn, und dillat ist, daß er nicht
 beseitigen wollen, so wann er ist in ein ungewisses, laßt
 ist das 8te Capitel an die Römer laßt, vergleicht
 Joh. 3, 16-21. und Luc. 19, 1-10. Er erzählt, wie er
 der vorgedachten Wirba-Heiden zu, ist kommen, laßt
 (unleser auf einen ihm Josua gesagt haben) ist mit
 einem Aem-ling vom Saar das Kreuz, mit der
 Liqueur, der heil. Thier und andere Kleinigkeiten,
 auf mit einem Heil beschenkt, und zu ihm gesagt;
 durch die Hand der da ist die Hand der Hand
 haben die Brider gesagt, so viel es ihnen, nicht aber
 können die Thier der Welt ist in der Welt der Welt
 geliebt, und wollen, es auslösen; ist ungewiss
 nicht, so lange ist es nicht, so lange soll es.

[illegible]

gedacht zu Anfang des vorigen Jahres
 gekommen, und über Luc. 11, 36. vom Wasser und dem
 reinen Gewissen geredet hat. Da spricht zu ihm: ich
 will mich täglich umfließen zu Gott, aber es überfällt
 mich dabei eine sehr große Lust. Nach dem ich
 ich gebetet: aber mein sehr böses Gewissen
~~ist~~ mir ein Laub. Ich habe Gott um Vergebung
 meiner Sünden angefleht; allein weil mich das
 die Lust immer wieder aufsteht, so muss ich dan-
 ken, dass Gott mir meine Sünden noch nicht war-
 gab, und dabei sehr ich immer im Dargen, was war,
 so mich eine große Überwindung, wo nicht anders,
 doch in dem. Ich habe zum Herrn gebetet, er mö-
 ge mich dieses bösen Geistes sehr zu überwinden!
 was ich ihm soll, und da ich so sehr, dass ich so
 Reue, was ich so das ich ist, so möchte mich das
 dieses Reue, Lust zeigen, wie ich immer desto
 los werden könnte. Das Gedacht hat sich dabei ein-
 mal in dem, was in der Schrift und in der
 Ordnung war, der Zurechtweisung und der
 der Gnade vorhanden, und ein auf die Reue
 war. Also ein auf den Weg nur etwas sanfter
 zeigte, wie ich ist, wie ich zu dem das ich
 und Glauben hatte, Gutes lag, und, und dann
 in dem Reue gegen die unter ihm, sehr geseh,
 in dem Reue, mit allem Reue, Reue. Da
 bat ich, dass ein aller weisheitlicher Reue das
 Reue gegeben, aber doch immer ist, sehr Reue
 das Reue war. Also zeigte ich das Reue, was
 so ich ist, wie ich Reue, was Gott noch sehr

[illegible]

[illegible]

